

Auch im Jahr der Olympischen Winterspiele in Sarajewo und der Olympischen Sommerspiele in Los Angeles möchten wir allen sportinteressierten Mitarbeitern und Studenten der Technischen Universität Dresden ein vielseitiges Angebot im Freizeit- und Erholungsport bieten. Wir gehen dabei vom gemeinsamen Sportprogramm von HSG, UGL, FDJ-Kreisleitung und GST-Kreisverband aus. Alle Mitarbeiter und Studenten sind aufgefordert, ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit durch aktives Sporttreiben zu erhalten bzw. zu erhöhen.

TU-SPORT KALENDER 84

I. Sportabzeichen-erwerb

Für das Sportabzeichen der DDR „Beruf zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“ kann auf dem TU-Sportplatz am Zelleschen Weg ständig trainiert werden. Mit dem Erwerb des Sportabzeichens sollen die Mitglieder der Kollektive ihr gewachsenes sportliches Können und ihre Wehrfähigkeit nachweisen. Für die Abnahme der Bedingungen des Sportabzeichens erhalten die Kollektive nach vorheriger Anmeldung (HA 25 12) Unterstützung durch die Sportfreunde Zacher und Hausmann.

II. Sektionssportfeste bzw. Sportfeste der Direktorate

In Rahmen der FDJ-Studententage finden zum Dies academicus (26. April 1984) bzw. am 28. April 1984 die Sektionssportfeste unter der Verantwortung der Sportaktiv der Sektionen statt, die auch Zeitplan und Ausschreibungen rechtzeitig bekanntgeben.



III. TU-Meisterschaften und Pokalturniere für Mitarbeiter

Volleyball:
Der Pokal unserer Universitätsgewerkschaftsorganisation wird am 12. Juni 1984 in der Sporthalle II ausgespielt. Darüber hinaus finden das ganze Jahr über Wettkämpfe der Belegschaftsliga statt. Hierzu können sich weitere Kollektive bei Kollegen Oelschlägel (HA 27 72) melden.

Kleinfeldfußball:
Die Meisterschaft wird von Ende April bis Ende Mai auf den TU-Sportplätzen am Zelleschen Weg ausgespielt.

Hallenhandball:
Die Durchführung erfolgt im Monat Februar in Turnierform in der Sporthalle I.

Kegeln:
Wird Ende Mai/Anfang Juni ausgetragen

Federball:
Getrennte Turniere für Männer und Frauen werden im März/April in der Sporthalle III durchgeführt.

Tischtennis:
Einzel- und Mannschaftswettkämpfe finden im Dezember in der Sporthalle III statt.

Ausschreibungen und Meldungen bitte über Sportfreund Dr. Oswald (HA 52 36), UGL-Sportkommission



IV. Pokalwettkämpfe der FDJ-Studenten bzw. Universitätsmeisterschaften

Die Wettkämpfe der Studententagen in den Sportarten Fußball, Basketball, Handball, Tischtennis, Gymnastik, Federball und Volleyball werden als FDJ-Pokalwettkämpfe ausgetragen.

Fußball:
Endrunde April/Mai

Handball:

Endrunde Frauen 30. 4. 1984, 18.00 Uhr, Halle I
Männer 16. 5. 1984, 19.30 Uhr, Halle I



Basketball:

Endrunde 30. 4.-5. 5. 1984, Halle I

Tischtennis:

Alle Interessenten spielen ohne vorherige Anmeldung montags und mittwochs ab 16.30 Uhr auf dem Boden des Willers-Baus. Die Endrunde findet am 25. 4. 1984 ab 16.30 Uhr statt.

Gymnastik:

Finale am 24. 4. 1984, 20 Uhr in der Halle III

Federball:

Mannschaftswettkampf männlich am 2. 4. 1984,
Mannschaftswettkampf weiblich am 9. 4. 1984

Volleyball:

Endrunde am 31. 5. 1984 in den Hallen I und II

Leichtathletik:

Genauer Termin, Zeitplan und Ausschreibung über Aushang Sportplatz Zellescher Weg ab 15. 4. 1984

Fechten:

TU-Meisterschaften der Studentinnen und Studenten am 17./18. 11. 1984 in der Sporthalle III in den Disziplinen Florett, Degen, Säbel

Wettbewerb „Stärkster Student – sportlichste Studentin der TU“

Der Endausscheid findet am 5. 5. 1984 13-16 Uhr Halle III, Nöthnitzer Straße statt.

V. Übungsbetrieb der allgemeinen Sportgruppen

WTZ Holz (Vo/Ba)
dienstags, Halle I, 16.30 Uhr
Sprdn. Hempel

FES Volleyballgruppe
donnerstags, Halle II, 16.30 Uhr
Prof. Möbius (HA 38 52)

FES Volleyballgruppe
donnerstags, Halle II, 16.30 Uhr
Brumack (HA 34 98)

FES Basketballgruppe
freitags, Halle I, 16.30 Uhr
Karger, Tel. 4 63 03 36

FES Laufgruppe
freitags, Halle II, 16.30 Uhr
Schneider

FES Schwimmgruppe (Belegschaft)
sonnabends 6.00 und 6.50 Uhr
Schwimmbad Steinstraße
Hölzel (HA 25 12)

Volleyball (Belegschaftsliga)
dienstags, Halle II, 16.30 Uhr
Oelschlägel (HA 27 72)

FES Wanderguppe
Sprdn. Paul (HA 40 09)

Sportgruppen der Wissenschaftssektionen, Institute und Fachabteilungen

TU-Projekt
mittwochs, Halle I, 16.30 Uhr
Böhme (HA 44 59)

Sektion 18

mittwochs, Halle II, 16.30 Uhr
Richter (HA 34 79)

Gruppe Lehrkörper
donnerstags, Halle I, 16.30 Uhr
Prof. Dr. Eckert, (HA 37 78)

Sektion 9 und 10
montags, Halle II, 16.30 Uhr
(79/10/07)

Sektion 16
freitags, Halle I, 16.30 Uhr
Kant

Sektion 12
montags, Halle II, 16.30 Uhr
Baldauf (79/12/07)

GST-Gruppe
freitags, Halle II, 19.30 Uhr
Jutzi (47 28 60)

Sektion 07 (Fußball)
montags, 14.30 Uhr
Sportplatz Zellescher Weg
Dr. Terno (HA 42 67)

Sektion 08
mittwochs, Halle I, 19.30 Uhr
Hermann

Sektion 09
mittwochs, Halle II, 19.30 Uhr



Sektion 11
mittwochs, Halle I, 19.30 Uhr
Nagel

WB Bau
donnerstags, Halle I, 16.30 Uhr

Sektion 15
freitags, Halle I, 16.30 Uhr
Ute Weichelt, 79/15/04

Sektion 13
montags, Halle II, 16.30 Uhr
mittwochs, Halle II, 19.30 Uhr
(79/13/12)

Sektion 14
dienstags, Halle II, 19.30 Uhr
Fischer/Fulsch

Sektion 10
dienstags, Halle II, 19.30 Uhr
Kern

VI. Zentrale Veranstaltungen

Pop-Gymnastik für jedermann in der Halle III

montags 15.15 Uhr
dienstags 18.15 Uhr
mittwochs 16.45 Uhr



Halbstunden- und Stundenidufe mit Musik

am 7. 3., 28. 3., 11. 4., 25. 4., 9. 5., 30. 5. und an weiteren, noch festzulegenden Terminen für das Herbstsemester 1984, jeweils 18 Uhr auf dem TU-Sportplatz am Zelleschen Weg

4. Kleine TU-Olympiade

am 28./29. 4. 1984 für unsere ausländischen Studenten

vom 7. - 9. 9. 1984

Kreissportfest der Werktätigen im Stadtbezirk Süd

VII. GST-Veranstaltungen

Rundenwettkampf im Luftgewehr und KK-Gewehr

In den Wissenschaftssektionen noch bis zum 11. 4. 1984



Für den Sportkalender zeichnete Jürgen Belgong.

Reservistenwintermarsch im Februar/März 1984

Traditionswettkampf KK-Gewehr und Pistole

in der sowjetischen Garnison Dresden-Obigau am 3. 3. 1984

Kreismeisterschaften im Luftgewehrschießen

(FDJ- und FDGB-Pokal) am 18. 4. 1984

Kreismeisterschaften KK-Gewehr im GST-Bezirksausbildungszentrum Dresden-Klotzsche am 25. 4. 1984

Kreismeisterschaften im Wehrsport

auf dem Sportplatz Nöthnitzer Straße am 28. 4. 1984



Traditionswettkampf „Militärischer Mehrkampf“

in Tharandt am 23. 3. 1984

Reservistengeländelauf im Mai 1984

Reservistenherbstmärsche
vom 1. 10. bis 15. 11. 1984. Auskünfte über das Sekretariat des GST-KV; HA 23 24

Erfolgreiche Hochschulsportgemeinschaft wird 35 Jahre alt

Am 16. Februar 1984 begeht die Hochschulsportgemeinschaft unserer Universität den 35. Jahrestag ihrer Gründung. Die Sektionen Fußball, Leichtathletik und Tennis waren 1949 die Gründersektionen. Den erfolgreichen Weg der HSG kennzeichnet die Bildung immer neuer Sektionen, die mit guten sportlichen Leistungen über den Rahmen des Bezirkes hinaus bekannt wurden.

Heute vereint die HSG in 24 Sektionen über 6 100 Mitglieder. Sie ist damit die zahlenmäßig größte Sportgemeinschaft unserer Republik, die auf nationaler Ebene und auch international Anerkennung findet. Mit vielen Hochschulen und Universitäten der befreundeten Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft finden sportliche Vergleiche statt, die der Vertiefung der Freundschaft und dem gegenseitigen Kennenlernen dienen.

Der wirkungsvollen Unterstützung durch die Partei der Arbeiterklasse und die staatlichen Leiter unserer Universität sowie dem Engagement der Übungsleiter und Funktionäre der HSG ist der erfolgreiche Weg zu danken. Die Wertschätzung dieser Arbeit fand 1974 ihren sichtbaren

Ausdruck in der Verleihung des Titels „Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB der DDR“.

Stärke und Ausstrahlungskraft der HSG basieren sowohl auf jenen Sportlerinnen und Sportlern, die in den Sportarten Tennis, Volley und Basketball sowie Orientierungslauf und Eisstockschießen das Leistungsniveau des DDR-Sports mitbestimmen als auch auf den über 3 000 Studenten, die in der Studentinliga (einem eigenständigen Wettkampfsystem der TU) aktiv sind oder den etwa 900 in festen Übungsgruppen vereinten Belegschaftsangehörigen.

In solchen und anderen Aktivitäten widerspiegelt sich die Haltung unserer Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Arbeiter, Angestellten und Studenten zu Körperkultur und Sport. Das Wachstum und die Stärke unserer HSG sind untrennbar mit der Entwicklung unseres Staates und dem Wegedgang unserer sozialistischen Bildungsstätte, der Technischen Universität Dresden, auf das engste verbunden.

Reif Leopold

Länderkampfdebüt im Federball für unsere Studenten

Nachdem Andreas Benz, seit 1980 Student der Verfahrenstechnik an der Sektion 15, in den vergangenen drei Jahren als Mitglied des Nationalmannschaftskaders des DFV der DDR unser Land mehrfach bei internationalen Turnieren und Meisterschaften im In- und Ausland vertreten hat, gab der 25jährige gebürtige Thüringer nun auch sein offizielles Länderspiel-Debüt.

Gegner der DDR war dabei in Weißwasser die renommierte polnische Landesvertretung, die in Bestbesetzung anreiste. Obwohl in der Vorbereitungsphase nicht frei von Formschwankungen, erhielt der Dresdner als einziger von drei Länderspielneulingen im Einzel, Doppel sowie Mixed das Vertrauen des Trainerstabes des DFV. Gemeinsam mit der Greifswaldenerin Birgit Kämmer sorgte er gleich zu Beginn für einen echten „Badminton-Krimi“.

Nach ausgeglichenem Spiel mit vielen langen Ballwechseln gewann die DDR-Paarung den 1. und das polnische Duo Oldchowik/Zaitonska den 2. Satz. Im notwendigen Entscheidungssatz lagen Benz/Kämmer schon mit 6:14 nahezu aussichtslos im Rückstand, aber mit bewundernswertem Kampfeswillen und plötzlich zurückgekehrter Nervenstärke machten sich die beiden DDR-Federballer auf die Verfolgungsjagd und nach insgesamt

70 Minuten Spielzeit stand der nicht mehr erwartete 17:14-Erfolg der gemischten Dresdner/Greifswaldener Paarung und somit die wichtige 2:0-Führung im Länderkampf fest.

Obwohl Andreas sowohl im 4. Herrendoppel als auch im 2. Herrendoppel mit N. Michalowsky gegen die zwei WM-Teilnehmer Dothan und Oichowik keine Siegeschance hatte und im Einzel unter den Erwartungen blieb, geriet der Gesamterfolg der DDR nicht mehr in Gefahr. In einer sehr ausgeglichenen Gastgebervertretung ohne große Stars hatten Th. Mundt, F. Th. Seyforth, P. Michalowsky sowie B. Kämmer weitere 6 Spiele gewonnen, so daß trotz Niederlagen im 3. Herren- sowie 2. Damendoppel am Schluß ein selbst von großen Optimisten nicht erwarteter 7:4-Sieg für die DDR-Sportler zu Buche stand.

Zu dem mit viel Spannung erwarteten Einzeltourier konnte sich Andreas Benz ebenfalls steigern. Mit einem unerwarteten 3. Platz hinter den beiden Polen Rosko und Oldchowik gelang dem zukünftigen Verfahrenstechniker im 7. Semester nach seinen beiden Titalgewinnen bei den DDR-Studentenmeisterschaften ein weiterer beachtlicher Erfolg für unsere Uni im Jahr 1983.

M. Hey

„Annaberger Bergkristall“ zum 4. Mal an TU-Fernsteuermodellflugsportler

Seit 1966 findet alljährlich am Pahlberg im Erzgebirge der Modellflugsportwettbewerb um den Annaberger Bergkristall, einem prächtigen Kristallpokal, statt. Der Wettbewerb hat sich in seinen Bedingungen der technischen Entwicklung des Modellfluges angepaßt. Am Anfang wurde er mit möglichst richtungsstabil fliegenden ungesteuerten Modellen ausgetragen.

Dabei ging es darum, überhaupt und dann möglichst lange im Hangaufwind zu fliegen. Die Modelle machten meistens nur einen Flug weit ins Tal hinab. Dann tauchten die ersten Fernsteuerungen auf. An den Namen der Gewinner erkennt man die Pioniere der Fernsteuerflieger, also jene, bei denen die Fernsteueranlage funktionierte und die auch das Modell damit steuern konnten.

malen Flug suchend, in sehr engem Bereich fliegen.

Damit hat der Wettbewerb heute folgende Regeln: Über einem Gebiet, das durch Peilvorrichtungen festgelegt ist, sind im Hangaufwind als Geschwindigkeitsflug sechs Strecken in möglichst kurzer Zeit zu fliegen, und als Streckenflug sind in vier Minuten so viele Strecken wie möglich zu durchfliegen und anschließend in möglichst kurzer Zeit in einem abgesteckten Feld zu landen. Geschwindigkeitsflug und Streckenflug bilden zusammen einen Durchgang, innerhalb dessen das Modell nicht gewechselt oder geometrisch verändert werden darf. Zwei Durchgänge werden mindestens geflogen.

Das Wetter hat sich am Pahlberg schon von den verschiedensten Seiten gezeigt. Wir haben dort bei blauem Himmel über der bunten Herbstlandschaft die Modelle fliegen gesehen. Wir haben aber auch bei Regen, Sturm und Schneehaarn dort gestanden. Wir hatten Sturm, daß man nicht wußte, wie man das Modell starten sollte, und wir hatten schon schwachen Wind, daß man sich niedrig über dem Gras fliegend gerade so über die Strecken hangeln konnte.

Es sind also vielfältige Bedingungen, auf die sich der Wettbewerber einrichten muß. Man geht ja zu einem Wettbewerb, um sich der Herausforderung durch die herrschenden Bedingungen zu stellen. Am Pahlberg allerdings waren die Bedingungen oft extrem. Seit der ersten Teilnahme 1978 konnten unsere Modellflugsportler diesen Wanderpokal viermal erringen, und zwar 1978 H. J. Eufe, 1981 K. Töpfer, 1982 W. Streit und 1983 wieder H. J. Eufe.

Doch die Ausrichter des Wettkampfes wurden alle Teilnehmer für den 7. Oktober 1984 erneut eingeladen. Und wie ich die Modellflugsportler kenne, werden sie mit weiteren Erfahrungen wieder zu diesem Wettkampf kommen.

Uwe Schönlebe,
GST-Grundorganisation
Fernsteuermodellflug
und Werkzeugmaschinen